

## Freitag 5. bis Mittwoch 10. März Burnie - Devonport

### Fr, 5. März

Morgens hatte Thomas gleich eine zündende Idee zur Fehlerbehebung des Kurzschlusses. Wir hatten beim Umbau unseres Autos ein Kabel herausgezogen, so einfach geht's. Da gestern festgestellt wurde, dass unsere zweite Batterie ist war auch total leer und wir mussten sie ins Geschäft zum Aufladen geben. Thomas machte sich gleich auf den Weg und verbrachte abermals zwei Stunden beim Batterie Fachmann. Ich verbrachte derweil meine Zeit mit Wäschewaschen und lesen. Am Nachmittag statteten wir dem sehr aufwändig gestalteten Informationszentrum von Burnie einen Besuch ab. Nach einem kleinen Stadtbummel gingen wir Fish and Chips essen. Anschließend ging ich dann zum Friseur. Der Laden, die Friseurin war nett, der Haarschnitt billig und der Schnitt auch. Erst war ich eigentlich ganz zufrieden, das hat sich aber im Lauf der nächsten Wochen dann noch geändert. Beim Hochladen der Bilder auf Flickr bemerkte Thomas am Abend dass das Laptop ausging beim Herausziehen vom Ladekabel. Oje, hoffentlich ist das nichts schlimmes.

24 Grad und Sonne

### Sa, 6. März

Heute wollten wir weiter nach Ulverstone. Auf dem Weg dorthin holten wir erst die geladene Batterie ab und gingen dann noch beim Elektrohandel Harvey Norman vorbei, in der Hoffnung, dass die uns mit dem Laptop vielleicht helfen können. Leider wurden wir enttäuscht. Die hatten kein Baugleiches Gerät da. Der Berater machte uns auch keine Hoffnung dass uns irgenjemand ausser der Acer Support helfen kann. Das heißt man muss das Notebook nach Sydney schicken, mist, hoffentlich gibt es da noch eine andere Lösung. Über Penguin fuhren wir nach Ulverstone. Total erledigt durch den ganzen Stress mussten wir dann einen kleinen Mittagschlaf machen. Den Tag liesen wir dann bei einem BBQ ausklingen.

25 Grad und Sonne



### So, 7. März

Der Cradle Mountain Nationalpark ist ein weiteres Highlight auf Tasmanien. Vor über hundert Jahren hat der Österreicher Gustav Weindorfer sich dort ein Haus gebaut und die Umgebung hat ihn so beeindruckt, dass er ein Gästehaus eröffnet hat. Seit dieser Zeit ist dieser Park ein sehr populäres Ausflugsziel. Desweiteren beginnt hier der schon erwähnte Overlandtrack einer der Top Wanderwege der Welt. Es liegt auf einer Hochebene und das ganze ist ziemlich alpin. Das Wetter dort ist so unberechenbar dass überall Warnhinweise gibt. Man soll auf immer eine Regenjacke dabei haben, sollte das Wetter beim Start einer Wanderung auch noch so schön sein. Möchte man den Cradle Mountain selbst besteigen, der nur eine Höhe von 1300 Meter hat, muss man auf jeden Fall Winterjacke,



Handschuhe und eigentlich auch Regenhose dabei haben. Sonst kühlt der Körper einfach zu schnell aus. An diesem Tag war es aber sehr warm in der Sonne kamen wir richtig zum Schwitzen. Wir entschieden uns den 8,5 Kilometer langen Weg vom Informationszentrum zum Cradle Lake zu laufen. Die Strecke ging zu einem großen Teil auf einem Holzsteeg entlang. Es ging auf und ab und war trotz des gut begehren Wegs ziemlich anstrengend. Wir widerstanden aber der Versuchung auf dem Weg die Möglichkeit zu nutzen mit dem Bus ein Stück weit zu fahren. Dieser Weg ist zwar nicht der beliebteste in diesem Nationalpark wir waren aber wirklich beeindruckt. Auf dem kleinen Stück des Overland Track hielt Thomas plötzlich an machte pssst und zeigte unter den Holzsteg. Da war er endlich unser erster fatter Wombat den wir in freier Wildbahn bestaunen konnten. Das Tier lies sich durch nichts aus der Ruhe bringen und mümmelte Weiter an seinem Gras herum. Echt gut.



Nach weit über drei Stunden kamen wir dann am Lake Dove an. Wir waren aber etwas erschöpft und dann kam gerade ein Bus, der uns zurück zum Ausgangspunkt brachte. Dadurch konnten wir die Umgebung gar nicht richtig genießen.



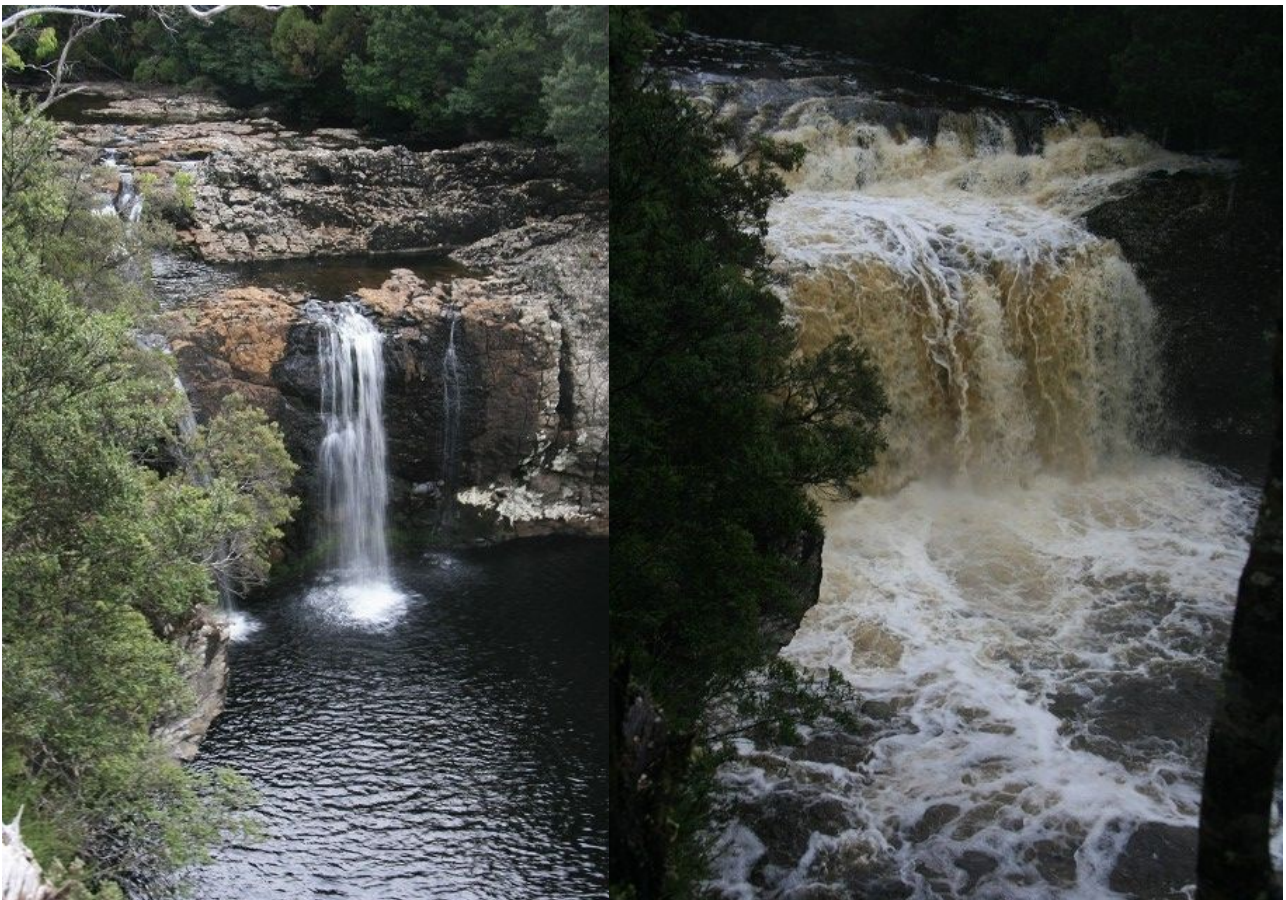


Zurück am Parkplatz schauten wir uns die zuerst einmal unbeeindruckenden Pencil Falls noch an. Anschließend liefen wir noch den Enchanted Walk, was so viel heisst wie verzaubert. Leider konnten wir keine weiteren erwähnenswerten Tiere sehen. Danach fuhren wir auf einen anderen zum Cradle Mountain gehörenden Parkplatz in der Hoffnung, das man dort vielleicht doch übernachten kann. Ausser auf einem Ausgewiesenen ausgebuchten Campingplatz und sündhaft teuren Hotelzimmern gibt es in diesem Park leider keine Schlafplätze. Wir gingen dann in das Cradle Mountain Cafe und haben eine Pizza gegessen. Dabei haben wir uns mit einem Farmer aus Neuseeland unterhalten. Als es Dunkel war, liefen wir nochmals den Enchanted Walk, abermals in der Hoffnung doch noch ein paar Tierchen zu beobachten, leider ohne Erfolg. Zum schlafen fuhren wir ein paar Meter aus dem Park heraus um unser Auto einfach irgendwo am Straßenrand abzustellen. Kaum hatten wir unser Gefährt zum schlafen hingerichtet fing es auch schon zum Regnen an.

27 Grad, Nachts Regen

Mo, 8. März

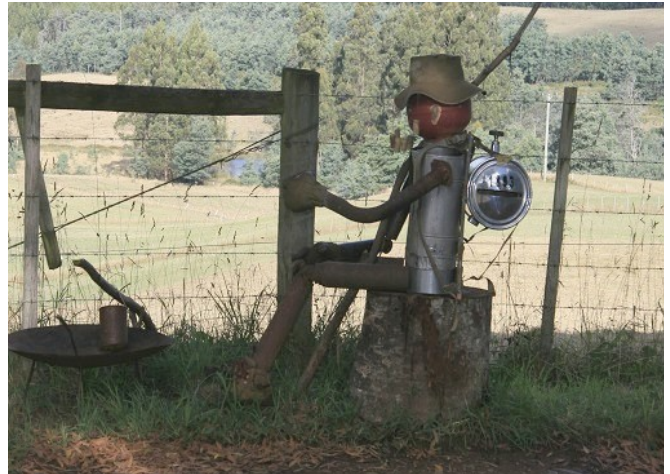
Es regnete beim Aufwachen wie aus Kübeln, deshalb beschlossen wir noch etwas weiter zu chillen. Gegen Mittag hörte es dann auch fast auf. Ich wollte nochmals zum Lake Dove mit dem Bus fahren und eventuell etwas Spazieren gehen. Als erstes wollten wir nochmals den kleinen netten Wasserfall von gestern ansehen. Wir wurden wirklich überrascht. Hier die Vorher - Nacher Bilder.



Kaum zu glauben, ist aber derselbe Wasserfall. Solche Krassen Unterschiede sollten uns im Laufe des morgens noch einige begegnen. Der Regen hatte doch noch nicht ganz aufgehört, deshalb waren wir nur noch mal kurz am Dove Lake. Danach ging unsere Fahrt weiter nach Ulverstone eine Küstenstadt. Nach einem kurzen Stopp in einem Cafe fuhren wir dann am ausgefallenen



Briefkasten Weg entlang, wo diese netten Bilder entstanden. Auf einen Parkplatz mit Grillstelle und am Turners Beach verbrachten die Nacht. Zu unsere Freude schrieb uns Corinna, die wir in Melbourne kennen gelernt hatten ein Nachricht, das sie jetzt ebenfalls auf Tasmanien ist. Allerdings in Launceston. Deshalb beschlossen wir kurzerhand die 120 Kilometer am nächsten morgen zu ihr zu fahren.







## Sonnenuntergang am Turners Beach

### Di, 9. März

In Launceston angekommen starteten wir nochmals einen verzweifelten Versuch unser Laptop repariert zu bekommen. Obwohl wir einen richtigen Spezialisten diesmal aufsuchten, mussten wir der Wahrheit ins Auge schauen. Es geht kein Weg daran vorbei das Gerät nach Sydney schicken zu müssen. Diese Erkenntnis legte sich dann auch etwas auf unsere Stimmung. Als wir aber um 14 Uhr die Corinna in einem Cafe getroffen hatten waren wir vor lauter Freude wieder bester Laune. Nach einem sehr schönen Nachmittag in Launceston trafen wir uns am Abend ein zweites Mal mit Corinna und ein paar ihrer mitreisenden. Wir gingen dann in Alice ins Wonderland in 3 D, der Film hat mir sehr gut gefallen. Allerdings habe ich noch niemals einen schlechten Film von Tim Burton gesehen. Danach machten wir noch die Kneipenszene von Launceston unsicher, wobei die sich nach 22 Uhr auf eine einzige Kneipe beschränkt. An unserem letzten Abend auf Tasmanien schliefen wir abermals irgendwo im nirgendwo. Tassie gehört auf alle Fälle zu einem unserer australischen Höhepunkte.

24 Grad, Sonne und kalter Wind

### Mi, 10. März

Heute ging es zurück zum Festland, ich war zwar etwas wehmütig deswegen, freute mich aber auch zeitgleich auf unsere neuen Erfahrungen und Erlebnisse auf dem Kontinent. Den Rückweg nach Devonport fuhren wir auf einem Tourist Drive. Ein letztes Mal konnten wir die Schönheit dieser Insel bewundern. Wir machten noch einen Halt in einer Käserei. Dort kauften wir etwas Käse, den leckeren Tasmanischen Leatherwood Honig und ein hausgemachtes Eis. Das Einchecken auf der Fähre klappte diesmal wesentlich problemloser. Wir hatten einen Platz ganz unten im Boot, fast ganz vorne. Wir hatten natürlich ein paar Tabletten gegen Seekrankheit genommen, da das Meer zusätzlich recht ruhig war, wurde Thomas total mutig und trank mit mir an Bord zusammen ein Bier. Um halb zehn schauten wir uns dann im Kino noch den Film „Wo die wilden Kerle wohnen an. Das Buch war ja eines meiner absoluten Kinderbücher, den Film fanden wir aber etwas komisch. Danach gingen wir ins Bett. In der Nacht war es mir stellenweise schon etwas übel. Ich wollte aber keine weiteren Tabletten nehmen, da diese einen furchtbar trockenen Mund machen. Wir wurden dann morgens um fünf von einer freundlichen Lautsprecher Stimme geweckt. Danach packten wir zusammen und drehten der Spirit of Tasmania unsere Autorückseite zu.

24 Grad, Sonne